* Leipzig, 7. April. In der unter Vorsitz des Herrn Senatspräsidenten Dr. Drechsler heute von dem Ersten Civilsenat des Reichsgerichts stattgefundenen Verhandlung wurde die Revision der Herren Batz in Mainz und Genossen in ihrer Klagsache gegen die Stadtgemeinde Leipzig zurückgewiesen und damit der Proceß endgiltig zu Gunsten der beklagten Stadtgemeinde entschieden. Die Kläger, welche schon früher einen, das Aufführungsrecht an einigen Richard Wagner'schen Opern betreffenden Proceß gegen die hiesige Stadtgemeinde angestrengt hatten und damit in allen Instanzen abgewiesen worden waren, hatten die neueste Klage darauf gerichtet, daß den Beklagten das Recht der Benutzung der Partituren dreier Stimmen zu den Opern „Tannhäuser" und „Der fliegende Holländer" bei Aufführungen im hiesigen Neuen Stadttheater nicht zustehe; ihre Klage ist aber schon in den Vorinstanzen und nunmehr auch in höchster Instanz zurückgewiesen worden.

* Leipzig, 7. April. Der Sommerfahrplan der Leipziger Pferdeeisenbahn tritt Montag den 9. April d. J. in Kraft. Die Abfahrtszeiten von den einzelnen Endstationen sind dieselben wie im Sommer 1887, auch wird dem stärkeren Verkehr nach und von Connewitz an Sonn- und Festtagen insofern wieder Rechnung getragen, als an diesen Tagen vom Königsplatz aus Extrawagen eingestellt werden. Im Uebrigen verweisen wir auf den Anzeigentheil der heutigen Nummer.

* Leipzig, 7. April. Als Sehenswürdigkeit ersten Ranges verdient unbedingt das Schlachten-Panorama am Roßplatz „Vor Paris" die größte Beachtung aller die Messe besuchenden Fremden. In seiner Gesammtwirkung ist das Panorama bis jetzt unübertroffen. Der Eindruck auf den Beschauer ist geradezu überwältigend. Man weiß in der That nicht, was man mehr bewundern soll: die gewaltigen Raumverhältnisse, welche dem Besucher beim Betreten des Podiums zunächst in die Augen fallen, die reizvolle Darstellung der Landschaft mit ihrer höchst gelungenen Perspective, insbesondere des Marne-Thales, die Treue der Gefechtsdarstellung, welche die Bewunderung aller Theilnehmer an den denkwürdigen Kämpfen um das Hochplateau von Villiers herausfordert, oder die überaus naturgetreue Herstellung des plastischen Vordergrundes, welche selbst dem bewaffneten Auge den Uebergang in das eigentliche Rundgemälde nicht erkennen läßt. Ein Besuch des Panoramas, das auch in den späteren Abendstunden bei elektrischer Beleuchtung besichtigt werden kann, darf daher als ein in jeder Beziehung lohnender bezeichnet werden.

— Das Kaiser-Panorama (Grimmaische Straße 24) bringt in dieser Woche Ansichten aus der Dauphiné und den Pyrenäen in allbekannter meisterhafter Ausführung. Aus der reichen Fülle der Bilder sind ganz besonders zu erwähnen „Der Wasserfall von Discow", „Panorama von Eaux Bonnes", „Das Arbousthal bei Luchon", „Der große und der kleine Eisfall", „Cirque de Gavarnie" (eine circusartige Gesteinsformation), „Die Irrbrücke bei Rojans", „Das Kloster Uriage" und viele andere Ansichten mehr. Wer also eine bequeme und billige Reise in das Wunderland der Pyrenäen unternehmen will, der hat in dieser Woche im Kaiser-Panorama die beste Gelegenheit dazu.

— Dem theaterlustigen hiesigen und fremden Publicum werden am heutigen Sonntage Genüsse der verschiedensten Art geboten. Im Neuen Theater wird die Oper „Mignon" gegeben. Im Carola-Theater wird heute Abend Carl Sontag gastiren und eine Wiederholung seiner hier jüngst stattgehabten Jubiläumsvorstellung darbieten, d. h. in seinen beiden bekanntesten Rollen, als Richard Weiß in „Dir wie mir" und „Dr. Wespe" in dem gleichnamigen Benedix'schen Lustspiele auftreten. Im Alten Theater wird Nachmittags das Putlitz'sche Schauspiel „Das Testament des Großen Kurfürsten" und Abends die neue Operette „Die sieben Schwaben" gegeben.

* Leipzig, 7. April. Die heutige Eröffnungs-Vorstellung des Circus Renz war in jeder Beziehung eine vollendete Glanzleistung, wie man sie von einem auf seinem Gebiet so hervorragenden, durch lange Erfahrung und reiche Mittel gestützten Institut zu erwarten berechtigt ist. Der große Circusraum war zwar nicht völlig ausverkauft, aber doch recht gut gefüllt. Die Vorführungen bieten sich durchweg auf so vortrefflicher Basis, daß der Erfolg ein vollkommener war. Reichhaltigkeit und Güte des Pferdematerials, ausgezeichnete, das Schwierigste vollbringende Dressur, Künstler- und Künstlerinnen ersten Ranges, blendende Eleganz der Costume und, was nicht am Geringsten in das Gewicht fällt, zahlreiche und interessante Neuheiten der Darstellung, alles das vereinigt sich aufs Neue im Circus Renz und sichert ihm für sein diesmaliges Hiersein das andauernde Interesse des Publicums, welches heute Abend Herrn Director E. Renz bei seinem erstmaligen Erscheinen mit großem Jubel empfing.

— Der Krystall-Palast bietet für die Dauer der Messe Unterhaltung der mannigfaltigsten Art. In der Albert-halle ist täglich große Vorstellung des Circus Renz. Im Theatersaale findet allabendlich humoristische Soirée der Leipziger Quartett- und Concertsänger und des weltberühmten Quatuor Toulousain statt, dagegen im Parterresaale von ½7 Uhr ab Unterhaltungs-Concert. Das Panorama wird täglich früh um 9 Uhr geöffnet.

— Auch für die gegenwärtige Messe hat der Besitzer der Centralhalle, Herr Richard Carius, eine auserlesene Künstlerschaar engagirt, welche berufen sein wird, dem Publicum äußerst unterhaltungsreiche Abende zu bereiten. Wir verweisen vorläufig darauf, daß außer den Tiroler Sängerinnen Geschwister Edelweiß das berühmte schwedische National-Damen-Sextett, ferner die Humoristen Geschwister Reinhold, der Fußequilibrist Frank Maura, die Xerophon-Virtuosen Mr. und Mme. Seymour, Senor Juan Caicedo, Drahtseilkünstler, Mr. Spargaluab, indischer Balanceur, ꝛc. engagirt worden sind und daß allen diesen Specialitäten ein vorzüglicher Ruf vorausgeht.

— Im „Stadtgarten" veranstaltet Herr Gebob-Grünecke, dessen Wiener volksthümlichen Concerte sich einer steigenden Beliebtheit erfreuen, heute Sonntag zwei Vorstellungen und zwar um 4 Uhr Nachmittags ein Familienconcert und um 8 Uhr ein Abendconcert.

* Leipzig, 7. April. Die beginnende Ostermesse wird auf dem Königsplatze beziehentlich auf dem Roßplatze wieder eine Reihe Sehenswürdigkeiten, meist alte Bekannte, aber auch einiges Neues bringen. Zunächst ist es Herr Mellichini, der in einer großen Bude seine gymnastischen und andere Künste vorführen wird. Ebenso wird Herr Tischer wieder mit seinen Zauberkünsten und gymnastischen Vorführungen am Platze sein. Mit den Genannten wird Herr Wallenda aus Heidelberg concurriren, der in einer gleich großen Bude, Vorstellungen in der Zauberei, Physik, Optik u. dergl. bieten wird. Dem Wachsfigurencabinet des Herrn Leißner und dem Figurencabinet des Herrn Keßler wird sich das von Herrn Lehmann ausgestellte Paradebett des deutschen Kaisers zur Seite stellen. Panoramen werden von Frau Bernstein, den Herren Krosse und Scherf aufgestellt werden. Weiter werden am Platze sein, die Glasspinnerei des Herrn Hempel, die Fußkünstlerin der Frau Hauschild, das elektrische Bett des Herrn Dornewas, das mechanische Bergwerk des Herrn Forgbert, die Camera obscura des Herrn Beetz und das Kasperltheater des Herrn Stephani. Außer den vier üblichen Carousels werden diesmal nicht weniger denn vier Elektrisirmaschinen aufgestellt werden.

— Unter den Sehenswürdigkeiten der bevorstehenden Ostermesse befindet sich das Theater „Wallenda", das durch erstaunliche Vorführungen das lebhafte Interesse des Publicums finden dürfte. Herr Director Wallenda besitzt einen Hunde-Marstall von über 40 dressirten Exemplaren aller Racen und ist die Dressur dieser Vierfüßler eine außerordentliche. Das Programm ist sehr reichhaltig, und ist für das Amusement der Kinder, namentlich in den Nachmittagsvorstellungen sehr gut gesorgt. Der Besuch des Theaters, das von Frankfurt a. M. hierher übersiedelt, kann nur empfohlen werden.

— Am Freitag beging Herr Reinhold Höber das dreißigjährige Jubiläum einer ununterbrochenen geschäftlichen Thätigkeit im Hause der hiesigen Firma C. F. Weithas Nachfolger. Die Mitarbeiter und Collegen überreichten dem Jubilar eine geschmackvolle Votivtafel und auch seine Freunde und Gönner betheiligten sich an der Feier durch Ueberreichung eines sinnigen Andenkens.

— Die hiesige Deutsche Gesellschaft, deren reichhaltige Sammlungen von Alterthümern dem Publicum nicht zugänglich und deshalb nur wenig bekannt sind, veranstaltet Sonntag am 8. und Sonntag am 15. April in ihren Gesellschaftsräumen eine Ausstellung derselben. Diese Localitäten befinden sich in der dritten Etage des Fürstenhauses, Eingang von der Universitätsstraße. Für die Ausstellung werden Eintrittskarten ausgegeben.

* Leipzig, 7. April. Der gestern Abend im blauen Saale des Krystallpalastes abgehaltene Familienabend der Deutschen Reichsfechtschule war leider nicht so zahlreich besucht, wie es in Anbetracht der guten Sache erwünscht gewesen wäre und wie es die vortreffliche Unterhaltung eigentlich verdient hätte, wenngleich es für die Anwesenden recht angenehm war, statt wie so oft dicht zusammengedrängt, einmal recht bequem zu sitzen. Das Programm brachte eine hübsche Auswahl der beliebtesten Compositionen und auch verschiedene Neuigkeiten. Nach Beendigung der mit großem Beifall aufgenommenen Vorträge sprach Herr Bölitz den Mitwirkenden in herzlichen Worten namens der guten Sache seinen Dank aus und forderte die Anwesenden zum treuen Festhalten und fleißigen Weiterarbeiten für die deutschen Reichswaisenhäuser auf.

— In der gestern stattgefundenen Sitzung der Sächsischen Fechtschule im Tivoli wurden an Stelle von zwei ausgetretenen Ausschußmitgliedern die Herren C. Rose und L. Arnold gewählt. Bemerkenswerth war die Mittheilung des Cassirers, Herrn H. Richter, daß der Vereinscasse durch Vermittelung eines der Herren Friedensrichter die Summe von 15 ℳ überwiesen worden ist.

* Leipzig, 6. April. Heute wurden in Cämmerei bei Brandis 2 Schnepfen geschossen.

) Leipzig, 7. April. Durch unvorsichtig schnelles Fahren eines Kutschers wurde gestern Abend in der Gerberstraße ein 9 Jahre alter Knabe und ein Mädchen von 11 Jahren, welche dem daherjagenden Geschirr auf der Straße nicht mehr rechtzeitig auszuweichen vermochten, umgerissen und überfahren. Beide Kinder erlitten an den Beinen und Füßen mehrfache Beschädigungen, waren aber glücklicherweise nicht gefährlich verletzt. Der unvorsichtige Kutscher wurde durch einen Schutzmann zur Namensfeststellung nach der Wache abgeführt. — Ebenfalls in der Gerberstraße kam denselben Abend der Fall vor, daß ein ungeschickter Velocipedfahrer ein im Wege stehendes zwölfjähriges Mädchen anstieß und über den Haufen fuhr. Das Mädchen, welches beim Hinstürzen einen Teller zerbrach, verwundete sich durch die Scherben dergestalt am rechten Handgelenk, daß ihm in der nächsten Woche ein Nothverband angelegt werden mußte. Der Name des Velocipedfahrers wurde ebenfalls polizeilich festgestellt. — In der Frankfurter Straße betraf denselben Vormittag eine Frau aus Lindenau gleichfalls der Unfall, von einem leichten zweispännigen Geschirr überfahren zu werden. Dieselbe kam glücklicherweise ohne wesentliche Verletzung und mit dem Schrecken davon, so daß sie ihren Weg zu Fuß fortsetzen konnte. — In einer hiesigen Herberge wurde heute Morgen ein von der königl. Staatsanwaltschaft zu Schweidnitz wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgter Fleischergeselle aus Schönfeld bei Mittenwalde polizeilich aufgegriffen und auf den Raschmarkt zur Haft gebracht.

* Leipzig, 7. April. Von der vierten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute verurtheilt: 1) Der Handarbeiter Johann August Gonath aus Friedrichsdorf wegen Körperverletzung zu 2 Wochen Gefängniß; 2) die Näherin Auguste Marie Voigtländer aus Limbach wegen Betrugs zu 2 Wochen Gefängniß; 3) der Arbeitsbursche Gustav Robert Wunderlich hier wegen Diebstahls und Genußmittelentwendung zu 1 Jahr 1 Monat Gefängniß und 2 Wochen Haft.

— Reudnitz, 8. April. In den „Drei Lilien" in Reudnitz tritt heute Nachmittag außer der Capelle des königl. sächs. 2. Husaren-Regiments, die oberbayrische Sänger- und Schuhplattltanz-Gesellschaft „Bavaria" in Nationaltracht auf. Die Gesellschaft besteht aus 4 Damen und 4 Herren, unter denen sich schöne Alt-, Sopran-, Baß- und Tenorstimmen ꝛc. sowie auch ein tüchtiger Zither- und Guitarrespieler befinden. Außerdem producirt sich die Gesellschaft als Tänzergesellschaft; sie wird u. A. den Nationaltanz vom oberbayrischen Hochgebirge (Schuhplattl-Tanz) ausführen.

* Kleinzschocher, 7. April. Vorstern sind an hiesiger Schule 3 neue Lehrer durch Herrn Schuldirector Arnold eingewiesen worden. Das Lehrercollegium zählt nunmehr 14 Lehrkräfte, während die Zahl der Schüler 1150 beträgt. Die Lehrmittelsammlung der Schule hat dadurch eine wesentliche Bereicherung erfahren, daß Herr Baron von Tauchnitz, dem die Anstalt schon sehr viele Zuwendungen verdankt, 9 Stück schöne Bamberg'sche Wandkarten und die Bock'schen Modelle für den Unterricht in der Anthropologie und Gesundheitslehre freundlichst geschenkt hat.

* Leutzsch, 6. April. Am ersten Osterfeiertage gab die Akrobaten-, Parterre- und Luft-Gymnastiker-Truppe Geschwister Terppe im Gasthofe zu Leutzsch eine Gala-Vorstellung, die in jeder Beziehung glänzende und durchschlagende Erfolge zeigte. Die großartigen sensationellen und mit ungewöhnlicher Sicherheit und Bravour ausgeführten Leistungen auf Trapez, Drahtseil und mit den römischen Ringen, die Gediegenheit der beiden Clowns, sowie die Vorträge in Gesang und Zitherspiel, dies Alles suchte seines Gleichen und riß das zahlreich versammelte Publicum zu stürmischem Beifall hin. Die Anmuth und Eleganz der Costume trug wesentlich mit dazu bei, die jugendlich frischen Gestalten der Künstler hervorzuheben. Die Vorstellung wiederholte sich am dritten Feiertage mit gleichem Beifall. Dem rührigen Wirthe, Herrn Brandt, welcher Alles aufbietet, um dem Publicum den Aufenthalt in seinem gemüthlichen und behaglichen Etablissement so angenehm wie möglich zu machen, gebührt dafür wohlverdiente Anerkennung. Es ist zu wünschen, daß die Künstlertruppe der Geschwister Terppe ihre Vorstellungen, die so außerordentlichen Anklang gefunden haben, baldigst wiederholen möge.

* Glauchau, 7. April. Kaum sind acht Tage seit dem letzten Brande vergangen, und die Sturmglocken verkünden abermals Feuer innerhalb der Stadt. Es brennt im Hause des Tischlers und Möbelfabrikanten F. in der Kupfergasse. Das Feuer entstand gegen 6 Uhr heute früh in der Werkstatt und ist sowohl die Wohnung als auch die Niederlage mit sämmtlichen Vorräthen bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Ueber die Entstehung des Brandes verlautet zur Zeit noch nichts Bestimmtes.

† Plauen, 6. April. Herr Kaufmann Franz Mammen hier, zur Zeit in Dresden, hatte heute sein fünfzigjähriges Bürgerjubiläum zu feiern, und es hat der hiesige Stadtrath denselben aus diesem Anlaß durch das nachfolgende schön ausgestattete, und in einem geschmackvollen Umschlag ruhende Glückwunschschreiben geehrt.

Hochgeehrtem
Herrn Kaufmann Franz August Mammen,
welchem es heute vergönnt ist, auf einen Zeitraum von
50 Jahren

zurückblicken, seit er das Bürgerrecht hiesiger Stadt gewonnen hat, bringen wir zu diesem fünfzigjährigen Bürgerjubiläum im Namen der Stadt Plauen die herzlichsten Glück- und Segenswünsche um so aufrichtiger hiermit dar, als der Herr Jubilar schon von dem Jahre 1834 an als opfermuthiger Menschenfreund*), dann als ehrenhafter echter deutscher Handels- und Fabrikherr, als Nationalvertreter im Jahre 1848, als Handels- und Gewerbekammer-Mitglied und Präsident 1862—1874, als Abgeordneter zum sächsischen Landtage 1849, 1863—1868, als Abgeordneter zum norddeutschen Reichstage 1867—1869, als Vorsitzender des Kriegshilfsvereins Plauen 1870—1871 ꝛc. stets zur Ehre der Stadt Plauen gewirkt und gelebt hat.

Möge Ihm und Seinem ganzen Hause noch recht lange ungetrübtes Wohlergehen beschieden sein!

Das walte Gott!

Plauen, zum 6. April 1888. — Der Stadtrath. Kuntze, Oberbürgermeister.

*) Herr Kaufmann Mammen hat sich im Jahre 1834 bei der sogenannten Wasserfluth in Plauen als kühner Schwimmer an dem Rettungswerk von dem Ertrinken nahen Menschen unter eigener großer Lebensgefahr erfolgreich betheiligt.

† Dresden, 7. April. Se. Hoheit der Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin hat heute 10 Uhr 15 Min. Vormittags Dresden verlassen und sich über Berlin nach Kiel begeben. Zur Verabschiedung fanden sich auf dem böhmischen Bahnhofe Ihre k. Hoheiten die Prinzen Johann Georg und Max ein.

Vermischtes.

— Madrid, 3. April. Die Regierung bereitet einen Gesetzentwurf vor, laut welchem allen Theaterdirectoren bezw. Besitzern von Theatergebäuden die Einführung der elektrischen Beleuchtung zur Pflicht gemacht wird.

— Lissabon, 2. April. Die Königin hat 1½ Mill. Reis (nahe an 7000 ℳ) für die Hinterbliebenen der bei dem Theaterbrande in Oporto Verunglückten gespendet.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Es dürfte wohl noch erinnerlich sein, daß eines unserer ersten Geschäfte in der Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Branche, nämlich das von Herrn Otto Müller seit 50 Jahren in der Klostergasse betriebene, wegen Baulichkeiten des Hauses plötzlich geschlossen werden mußte. Derselbe verlegte sein Geschäft seiner Zeit nach seinem Grundstück in der Dorotheenstraße Nr. 4, was er seiner zahlreichen Kundschaft mittelst Circular mittheilte. Wie wir nun vernehmen, wird Herr Müller in den nächsten Tagen Markt, unter den Buden, einen neuen Laden eröffnen und denselben mit den größten Neuheiten in dieser Branche ausstatten.

‡ Es dürfte angezeigt erscheinen, die Consumenten von Maccaroni in Deutschland, insbesondere die Hausfrauen, darauf aufmerksam zu machen, daß die Maccaroni-Fabrikation in Deutschland zu einer sehr bedeutenden Entwicklung gekommen ist und sich auf hoher Stufe befindet; ihre Erzeugnisse stehen den italienischen und französischen Fabrikaten keineswegs nach; namentlich gehen aus der Fabrik von Herrmann Anschütz in Dresden, einer der ältesten Maccaroni-Fabriken Deutschlands, seit einiger Zeit eine neuere Art Maccaroni hervor, die, aus feinsten qualitätsreichsten Weizengrießen gefertigt, sich besonders durch Widerstandsfähigkeit beim Kochen, Quellfähigkeit, Reinheit und Wohlgeschmack vortheilhaft auszeichnen. Es kann jeder Hausfrau nur anempfohlen werden, diese Maccaroni, die von Grossisten und Detaillisten Deutschlands unter der Bezeichnung „Anker-Maccaroni" zu beziehen sind und die auf Packeten und Kisten die Fabrikmarke — zwei gekreuzte Anker — führen, zu verwenden.

Telegraphische Depeschen.

* Charlottenburg, 7. April. Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers ist nach einer guten Nacht ein recht befriedigendes.

* Straßburg i. E., 6. April. Der „Landeszeitung" zufolge hat die Verordnung des Ministeriums von Elsaß-Lothringen vom 29. März 1887 über den Aufenthalt französischer Staatsangehöriger keine Verschärfung erfahren. Von den aus Frankreich kommenden Reisenden wird in den Grenzbahnhöfen nicht ausnahmslos, sondern nur bei begründeter Veranlassung der Erlaubnißschein gefordert. — Die Fürstin Hohenlohe, Gemahlin des Statthalters, hat zu Gunsten der Ueberschwemmten im Osten Deutschlands einen Aufruf erlassen.

* Aachen, 6. April. Die Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft stellt Sr. Majestät dem Kaiser 50 000 ℳ für die überschwemmten Landestheile zur persönlichen Verfügung.

* Paris, 7. April. Gestern fand zu Dünkirchen eine Wählerversammlung statt, an welcher sich etwa 2000 Personen betheiligten. Nachdem die Deputirten Bergoin und Laguerre gesprochen, wurde die Candidatur Boulangers mit allen bis auf sechs Stimmen angenommen. — Der Abgeordnete Ribot wird bei der Wiederaufnahme der Kammersitzungen einen Antrag für die Wiederherstellung des Arrondissement-Scrutiniums einbringen.

* Dublin, 7. April. Eine Proclamation des Vicekönigs verbietet sechs heute abzuhaltende Volksversammlungen in den Grafschaften Clare, Cork, Wexford und Galway, durch welche dargethan werden sollte, daß die Nationalliga daselbst noch nicht unterdrückt sei. Die verbotenen Versammlungen sollen, falls deren Abhaltung versucht würde, nöthigenfalls durch Militair gesprengt werden.

* Kopenhagen, 6. April. Der König empfing heute den Prinzen Reuß, außerordentlichen Abgesandten des Kaisers Friedrich zur Notification der Thronbesteigung des Kaisers und Königs.

* Rom, 6. April. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" bestätigt es sich, daß die Rückberufung eines Theiles der afrikanischen Truppen beschlossen sei. Der „Tribuna" zufolge wird nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Crispi von Florenz Näheres hierüber bestimmt werden. — In einer Encyklika an den Episkopat dankt der Papst demselben, sowie allen Gläubigen für die großen Beweise von Liebe und Anhänglichkeit anläßlich seines Priesterjubiläums. — An Stelle des verstorbenen Cardinals Martinelli wird Cardinal Schiaffino zum Präfecten der Index-Congregation ernannt.

* Florenz, 6. April. Der König und die Königin besuchten am Vormittage die Königin von Serbien. Um 1½ Uhr fand im königlichen Palais ein Lunch statt, an welchem theilnahmen die Königin von England, der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien, die Königin von Serbien und der Herzog von Leuchtenberg. Außerdem waren anwesend der Ministerpräsident Crispi, die Spitzen der Behörden und die Hofwürdenträger.

* Florenz, 6. April. Der König und die Königin, sowie der Ministerpräsident Crispi sind Abends nach Rom abgereist. Vor der Abreise hatte das italienische Königspaar dem Könige und der Königin von Württemberg einen Besuch abgestattet.

* Madrid, 6. April. (Telegramm der Agence Havas.) Nach Depeschen von den Philippinen haben die Spanier ausgedehnte Gebiete im Soulou-Archipel in Besitz genommen wobei viele Eingeborene getödtet und auch mehrere Spanier getödtet und verwundet wurden.

* Brüssel, 7. April. Der „Nord" bezeichnet die Unterstellungen, die an die Reise des Botschafters Nelidoff nach Griechenland geknüpft werden, als durchaus irrthümlich, die Reise sei allein aus Gesundheitsrücksichten unternommen worden.

* Belgrad, 6. April. In der Skuptschina wurde heute ein Ukas des Königs mitgetheilt, durch welchen eine Steuerreformvorlage angekündigt wird; ein Antrag des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Invalidengesetzes, wurde nach kurzer Debatte angenommen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 7. April. Der Kaiser richtete am 6. d. M. ein Schreiben an den Magistrat, worin er die aufrichtigste Anerkennung und den wärmsten Dank ausspricht für die Ausschmückung der Trauerstraße bei dem Leichenbegängniß des Kaisers Wilhelm, welche in kürzester Frist trotz der Ungunst der Witterung nach einheitlichem Plan und würdig dem großen Todten geschaffen war und in ihrer sinnigen Ausstattung ein treues Bild von hoher Verehrung und Liebe lieferte, mit welcher der theure Entschlafene sich in der Hauptstadt von der gesammten Bürgerschaft umgeben wußte. Der Kaiser drückt sein tiefstes Bedauern aus, daß ihm nicht beschieden war, die Ausschmückung persönlich in Augenschein zu nehmen. — Die „Nationalzeitung" bleibt dabei, daß die Frage des Battenberg'schen Eheprojects zur Zeit erledigt sei. Der Reichskanzler habe die politischen Gegengründe geltend gemacht und der Plan sei nicht weiter verfolgt worden. Der Reichskanzler hatte keinen Grund zu demissioniren. Was geschehen würde, wenn die Frage von neuem hervortreten werde, sei eine Frage für sich. Verhältnisse ließen sich denken, wobei der Heirath kein Hinderniß entgegenstünde, z. B. wenn die bulgarische Frage gelöst sei. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sagt: Was das Befinden des Kaisers anbelangt, so waren die letzten Nächte zuweilen durch Kopfschmerz unterbrochen, der Auswurf erheblich geringer und gar nicht mehr gefärbt, der Appetit und der Kräftezustand befriedigend. Der Kaiser macht Spaziergänge in der Orangerie, da das Wetter für Promenaden im Parke und für Ausfahrten zu rauh ist.

* München, 7. April. Der König von Sachsen ist nach 5 Uhr aus Riva hier eingetroffen und am Bahnhofe vom Prinzregenten empfangen worden. Nach gemeinsamem Diner im Königssalon setzte der König die Reise nach Dresden fort.

* Posen, 7. April. (Privattelegramm.) Die Kaiserin Victoria trifft hier Montag Mittag 12 Uhr 40 Min. mittelst Extrazugs aus Anlaß der Ueberschwemmung ein. Sie wird im Oberpräsidialgebäude Wohnung nehmen, wo die Vorbereitungen getroffen werden.

* Posen, 7. April. (Privattelegramm.) Die Rückreise ihrer Majestät der Kaiserin Victoria nach Charlottenburg erfolgt Montag Nachmittag 4 Uhr 46 Min. mittelst Extrazuges.

* Posen, 7. April. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung theilte Oberbürgermeister Müller mit, daß die Kaiserin Victoria am 9. d. Mittags 12 Uhr 46 Minuten mittelst Extrazuges hier eintreffe. Die Kaiserin entspreche damit dem Herzenswunsch des Kaisers, um direct über den durch die Ueberschwemmung hervorgerufenen Nothstand zu berichten. Eine Weiterreise finde nicht statt. Die Rückreise erfolge Nachmittags 4 Uhr 44 Min.

* Gotha, 7. April. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der deutschen Grundcreditbank wurde die Bilanz, wonach die Unterbilanz sich um 734 963 ℳ vermindert, genehmigt. Die Generalversammlung findet in den ersten Maitagen statt.

* Kopenhagen, 7. April. Der König amnestirte anläßlich seines 70. Geburtstages alle politisch Verurtheilten und befahl die Einstellung der schwebenden politischen Processe.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %.	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
6. April Ab. 8 U.	753,2	+ 1,3	68	NO	2	trübe
7. „ Mrg. 8 „	752,7	0,0	72	N	1	bewölkt
Nchm. 2 „	751,7	+ 2,4	55	NW	2	fast trübe

Maximum der Temperatur — + 3,0°. Minimum — — 1,5°.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 7. April 8 Uhr Morgens

Stations-Name.	Barometer auf 0 u. Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	769	O leicht	wolkenlos	− 2
Haparanda	771	still	wolkenlos	− 6
Skudesnäs	766	NNO leicht	heiter	+ 1
Stockholm	765	N mässig	heiter	− 7
Kopenhagen	763	N leicht	wolkenlos	− 3
Memel	756	N frisch	Schnee	− 3
Swinemünde	762	NNW mässig	bedeckt	0
Skagen	765	NO leicht	wolkenlos	− 1
Sylt	764	WNW schwach	wolkenlos	+ 1
Hamburg	764	NNW leicht	bedeckt	0
Helder	766	NNW leicht	wolkig	+ 2
Cherbourg	767	NO mässig	wolkig	+ 2
Brest	—	—	—	—
Münster	765	N leicht	wolkenlos	− 1
Berlin	762	NW schwach	wolkig	− 1
Kaiserslautern	764	still	wolkig	0
Bamberg	763	W leicht	bedeckt	0
Altkirch	762	NO schwach	bedeckt	− 1
München	762	NO leicht	bedeckt	− 2
Chemnitz	764	N schwach	bedeckt	− 2
Wien	762	WNW leicht	wolkig	− 1
Prag	763	NNW leicht	bedeckt	− 2
Krakau	760	WSW leicht	bedeckt	− 2
Lemberg	758	NW leicht	bedeckt	+ 2
Petersburg	760	NNO leicht	bedeckt	− 3
Hermannstadt	757	SW leicht	bedeckt	+ 7
Triest	757	ONO frisch	wolkig	+ 7
Clermont	—	—	—	—
Cork	770	N leicht	halb bedeckt	+ 4
Aberdeen	768	NNW leicht	bedeckt	+ 4

Uebersicht der Witterung.

Das Vordringen hohen Druckes von Nordwest gegen Centraleuropa ergab über letzterem eine nordöstliche Luftbewegung, bei der der 6. April in Sachsen kalt und trüb und abgesehen von leichten Schneebröckeln bis zum Spätnachmittag auch trocken verlief. Nur im Erzgebirge fiel öfters Schnee, ebenso traten gegen Abend in fast ganz Sachsen kurze Schneefälle ein. Die Temperatur ist noch weiter gesunken und hob sich ihr Tagesmittel nur noch in Döbeln um 0,2° C. über den Gefrierpunct, in Reitzenhain betrug die mittlere Temperatur −6° C. — Auch am 7. April zeigt sich noch keine erhebliche Aenderung der Druckvertheilung, so dass das trübe Wetter mit kühler Temperatur und nur geringen Niederschlägen noch weiter fortdauern wird.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg am 6. April 1888, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf 0 u. Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	771	OSO leiser Zug	wolkig	+ 7
Christiansund	761	SW stark	Schnee	+ 3
Moskau	761	SO leiser Zug	Nebel	+ 3
Neufahrwasser	759	N stark	bedeckt	− 1
Karlsruhe	762	NO schwach	Schnee	− 1
Wiesbaden	764	N mässig	bedeckt	+ 1
Breslau	757	NNW frisch	Schnee	− 3
Nizza	—	—	—	—

Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Ehlo in Leipzig.
Für den medicinischen Theil Redacteur Dr. Oscar Baul in Leipzig.